

Kinderarbeit stoppen

Schulbildung statt Kinderarbeit
für Mädchen

Projekt 397

Indien

Entwicklungshilfe**klub**

Einsatzgebiet



Bundesstaat
Uttar Pradesh
Distrikt *Firozabad*



Diese Kinder leben im indischen Distrikt *Firozabad*. Sie gehen nicht in die Schule. Sie sind froh, wenn sie zumindest einmal am Tag satt werden.



Kinderarbeit ist hier ein großes Problem. Aber Kinder, die nicht in die Schule gehen, haben kaum Chancen, dem Hunger zu entkommen.



Die Menschen haben keine Ersparnisse. In einer Notlage müssen sie Geld für Nahrungsmittel aufnehmen, um zu überleben. Die Zinsen sind so hoch, dass sie den Schulden niemals entkommen - das heißt dann Schuldknechtschaft.



Wenn es sich irgendwie für die Familie ausgeht, wird der Bub in die Schule geschickt. Das Mädchen bleibt zuhause. Denn Mädchen werden als weniger wert betrachtet.



12 Stunden täglich in einer dunklen Hütte in Schuldknechtschaft Armreifen herstellen, jahrelang, wahrscheinlich viele Jahre lang, vielleicht ein Leben lang.



Aber *Dilip Sevarthi* und seine MitarbeiterInnen von der NGO *Vikas Sansthan* möchten daran etwas ändern. Sie möchten erreichen, dass auch Mädchen aus den ärmsten Familien in die Schule gehen können.



Zuerst müssen die Eltern überzeugt werden. Davon, dass Bildung auch für Mädchen lebensentscheidend wichtig ist.



Und sie werden bei Einkommen schaffenden Maßnahmen unterstützt, sodass Kinderarbeit nicht mehr nötig ist. Die Bildung von Selbsthilfegruppen für Frauen hat sich hier als das effizienteste Mittel herausgestellt.



Vikas Sansthan sorgt dafür, dass vier Lernzentren in den Elendsvierteln errichtet werden, in denen die Mädchen mit täglichem Unterricht versäumte Schulbildung nachholen können.



Nach ein bis zwei Jahren in einem Lernzentrum ist ein Mädchen so weit fortgeschritten, dass es in eine staatliche Schule eingeschult werden kann.



Diese Mädchen wissen, dass das die Chance ihres Lebens ist und lernen wirklich fleißig.

Das Projekt

- **Lernzentren:** In vier eigens eingerichteten Lernzentren holen die Mädchen versäumte Schulbildung nach, um damit fit für die staatliche Schule zu werden.
- **Selbsthilfegruppen:** Die Mütter lernen Einkommen schaffende Maßnahmen kennen. Mit dem neuen Einkommen können dann die Schulden abbezahlt und die Kinder in die Schule geschickt werden.
- **Elternbildung:** Den Eltern wird in Elterntreffen vermittelt, wie wertvoll Mädchen sind und wie alternativlos Bildung für eine gute Zukunft ihrer Kinder ist.
- **Gesundheit:** Zweimal im Jahr kommt ein Arzt/eine Ärztin ins Elendsviertel und behandelt bei Bedarf die Mädchen und alle Familienangehörigen kostenlos.

Die Kosten

- 1 Mikro (Projektbaustein):
Schulbildung für ein Mädchen für ein Jahr
und Beendigung der Schuldknechtschaft
= 264 Euro
- 1 Anteilstein:
Schulbildung für ein Mädchen für einen Monat
= 22 Euro



Ein Mädchen, welches Schulbildung hat, kann nicht mehr so leicht ausgebeutet werden. Es hat die Chance bekommen, in Würde seinen eigenen Weg zu gehen.

Durchführung

- *Entwicklungshilfeclub* (Österreich)
Projektvorstellung in Österreich
- *Vikas Sansthan* (Indien)
Durchführung im Einsatzgebiet
- *Dilip Sevarthi* (Indien)
Projektleiter

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Überweisungen bitte auf das Konto des
Entwicklungshilfe**klubs**

Erste Bank AT952011131005405150 GIBAATWWXXX

Widmung: Projekt 397

Alle Spenden kommen zur Gänze
dem Projekt zugute.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Klubs
auch mit einem Förderbeitrag.

Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!

Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien, Böcklinstraße 44, 01-720 51 50, www.entwicklungshilfeklub.at

